

# close [r]

Choreografieabend des 4. Jahrgangs  
Zeitgenössische Tanzpädagogik

**MUK.finals**

Fakultät Darstellende Kunst – Tanz  
(Studiengangsleitung: Nikolaus Selimov)

**Premiere:**

**Di, 28. Mai 2024, 19.00 Uhr**

**Weitere Aufführungen:**

**Mi, 29. & Fr, 31. Mai 2023, 19.00 Uhr**

MUK.theater  
Johannesgasse 4a  
1010 Wien

## EINFÜHRUNG

---

Sehr geehrtes Publikum, liebe Kolleg\*innen & Freund\*innen!

Im Namen der Studierenden und Lehrenden begrüße ich Sie sehr herzlich zu *c l o s e [r]*, dem Choreografieabend des Studiengangs Zeitgenössische Tanzpädagogik an der MUK!

Die sieben Absolvent\*innen zeigen ihre eigenständig entwickelten und einstudierten künstlerischen Abschlussarbeiten, mit denen sie zur Bachelorprüfung antreten.

Die Choreografien mit vielfältigen inhaltlichen Ideen und ästhetischen Konzeptionen repräsentieren auch die Diversität des gegenwärtigen zeitgenössischen Tanzkunstschaffens. Interpretiert werden die Stücke von Studierenden der Studiengänge Zeitgenössische Tanzpädagogik sowie Zeitgenössischer und Klassischer Tanz.

Zielsetzung des künstlerisch-pädagogischen Studiums ist die Ausbildung von Tanzpädagog\*innen, die zeitgemäßen Tanzunterricht und Tanzvermittlung auf hohem künstlerischem Niveau gewährleisten. Die Studierenden werden in den Kernkompetenzen Zeitgenössischer Tanz, Künstlerisches Gestalten (Improvisation, Interdisziplinäres Gestalten, Choreografie) sowie Pädagogik (Didaktik, Hospitation und Lehrpraktika im Unterricht mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen) gleichermaßen ausgebildet. Tanzkünstlerische Vielseitigkeit, anatomische Bewusstheit sowie Persönlichkeitsentwicklung und Förderung der sozialen Kompetenz sind weitere Ziele des Studiums, um die Studierenden auf eine verantwortungsvolle und selbstreflektive, tanzpädagogische Berufstätigkeit vorzubereiten.

Wir wünschen unseren Absolvent\*innen einen erfolgreichen Berufsstart und Ihnen einen abwechslungsreichen und spannenden Tanzabend!

Nikolaus Selimov  
Studiengangsleiter Tanz

## TEAM

Lichtgestaltung & Inspizienz:	Michael „Senna“ Brock
Lichttechnik:	Harald Lindermann
Ton- und Videotechnik:	Veronika Weidner
Gesamtleitung:	Manfred Aichinger
Moderation:	Eva Tacha-Breitling

## PROGRAMMBESCHREIBUNG

---

*adjective c l o s e*: 1. only a short distance away in space or time | with very little or no space in between; dense | very near to (being or doing something) 2. describes a strong, intimate bond to someone

*comparative adjective c l o s e r*: even more close

*verb c l o s e*: 1. bring (a business transaction) to a satisfactory conclusion 2. to gradually make the distance or difference between two things smaller 3. hold something | someone's hands, arms etc close around something, they hold it firmly

*noun c l o s e*: 1. the end of an event or of a period of time or activity | the conclusion of a musical phrase; a cadence 2. the shutting of something, especially a door

*noun c l o s e r*: the last part of a performance, collection, or series

## PROGRAMMABLAUF

*(UN)TOUCHED*

*freitagnacht um vier uhr dreißig*

*Mascul1n1t1es!*

*PUSSYS*

Pause

*A Medley of Social Utopia*

*im AUGENBLICK*

*SKIN*

## ZU DEN STÜCKEN

---

### (UN)TOUCHED

Berührung.

Flüchtig, Haut an Haut,  
ein Tanz von Händen, zart umschlungen, auf neuen Wegen.  
Blicke treffen, fliehen weiter.

Bewegung. Stillstand.  
Einsamkeit schleicht, kalt und stumm.  
Wächst, tief und schwer,  
in der Menge, allein, ein Schatten.

Hilfloses Tasten nach Wärme,  
nach einem Halt in der Flut.  
Ein Suchen nach Nähe, die einmal war und nun schwindet.

Konzept, Choreografie: Jana Würleitner  
Tanz: Claudia Hierl, Sophie Luckeneder, Mathea Mierl,  
Marina Philippova, Céline Weigt  
Musik: *Owl Song/Interdimensional*, Cosmo Sheldrake  
Musikschnitt: Florian Koch

### *freitagnacht um vier uhr dreißig*

In ihrem Streben nach Ekstase verfangen sich die Tänzerinnen zwischen Rausch und Wahn. Wenn diese Illusion verblasst, finden sie sich in der Stille. Ein letzter Versuch, an Vergangenenem festzuhalten. Alles was bleibt, ist die Erinnerung.

Konzept, Choreografie: Paulina Schabacker  
Tanz: Gloria Marie-Elaine Berghäuser, Leonie Frühe, Elisa Hauer,  
Rieke Löffler, Mathea Mierl  
Musik: *Tracid*, Kai Tracid; *BOTHERED*, LustSickPuppy & Bonnie Baxter,  
*Nocturne op. 9 Nr. 2*, Frédéric Chopin  
Schnitt: Milla Piso

---

## Mascul1n1t1es!

No risk, no fun! Always be the number one! No feminine stuff! Don't show your feelings!

Dieses Duett befragt Dynamiken in Männerfreundschaften. Gerade auch in solchen kommen patriarchale Muster immer noch zum Vorschein. Oft spielen nicht explizit benannte Männlichkeitsanforderungen wie Emotionslosigkeit, Risikobereitschaft und die Anforderung, immer der Beste sein zu müssen eine Rolle in der Art, wie Männlichkeiten verstanden werden. Wie zeigen sich diese Anforderungen, die auch als *Manbox* erforscht worden sind? Wie werden sie durchbrochen in Momenten der Veränderung?

Konzept, Choreografie: Simeon Ohlsen  
Tanz: Sebastian Schmidt, Michael Voit  
Musik: Andreas Kiesch (Komposition/Produktion)  
mit Kompositionen von Maurice Ravel (La Valse),  
Improvisation (Simeon Ohlsen) und Mastering (Claudius Merz)  
Keramikobjekte: Florian Schinnerl

## PUSSYS

oh but the pussy is brave  
lest we forget  
how much pain  
the pussy can take  
how much pleasure it delivers  
unto itself and others  
remember  
how it spit you out  
without a flinch  
now here you are  
using the word *pussy*  
like an insult [...]  
(Rupi Kaur)

Konzept, Choreografie: Céline Weigt  
Tanz: Hannah Marlene Bolldorf, Elisa Hauer, Hannah Kordasch,  
Paulina Schabacker, Jana Würleitner  
Musik: *Une Meeles*, Maarja Nuut & Ruum  
Sounddesign: Jeremy Traun

---

## A Medley of Social Utopia

This piece formulates vague wishes and distorted scenes of memory. Fleeting dreams and realities from past and future. My subjective gaze on social utopia.

An incomplete selection without claim on comprehensiveness. A fragmented view on what could be and also, a proposition.

scene one: „Connect yourselves. Form bonds. And please, PLEASE look at each other.“

scene two: „I give you correspondence. A bit of fun and party. So that you can embrace your power and feel your strength.“

scene three: „Show yourselves and don't let your truth disappear.“

scene four: „Share your secrets and cuddle with your loved ones. Listen to each other and care.“

Konzept, Choreografie: Rieke Löffler

Tanz: Claudia Antonica, Selin Baran, Gloria Marie-Elaine Berghäuser, Hannah Marlene Bolldorf, Mona Harder, Katharina Kern, Anouk Leisch, Paulina Clara Schabacker, Daniela Pagitsch

Musik: *Contact*, Daft Punk; *Like a G6*, Far East Movement; *Bad Girls*, M.I.A.; *Tukuntazo*, Tokischa; *Feminine Energy*, Cobra; *Go Hard*, Kreyashawn; *Romantika*, Brutalismus 3000; *Last*, Etta James; PARTYMIX, bbybrt

## im AUGENBLICK

*im AUGENBLICK* findet seinen Ursprung in der Beschäftigung mit der Zeit: das unaufhörliche Zeit-Vergehen; das damit verbundene Gefühl, dass die Zeit immer schneller zu vergehen scheint; die Zeit im Sinne des Zeitalters der Beschleunigung, Technisierung und Gleichzeitigkeit von Dingen. Bleibt uns in unserer schnelllebigen Gesellschaft die Zeit, innezuhalten, hinzusehen, einander anzusehen, im Augenblick zu sein?

Konzept, Choreografie: Elisa Hauer

Tanz: Claudia Antonica, Leonie Frühe, Mona Harder, Jasmin Lux, Céline Weigt

Komparserie: Rieke Löffler, Jana Würleitner

Musik: *Talisman & A Place*, Nils Frahm; *Desert Mule*, Nils Frahm & F. S. Blumm, Uhrenticken, Stimmengewirr, vorbeifahrende Autos

Musikschnitt: Elisa Hauer

Requisite: Markus Wimmer, Firma Bruckschwaiger

---

## SKIN

Wir sehen nicht alles, was wir wissen, und wir wissen nicht alles, obwohl wir viel sehen.

was  
was siehst du  
was siehst du  
nicht  
das organ  
den sinn  
die grenze  
den schutz

ich sehe die erinnerung  
aber alles was ich sehe ist eine utopie  
und ich sehne mich danach

Konzept, Choreografie: Hannah Marlene Bolldorf  
Tanz: Shadi Alhindi, Gloria Marie-Elaine Berghäuser, Simeon Ohlsen,  
Daniela Pagitsch, Jana Würleitner, Sina Rediet Zack  
Kamera, Schnitt: Pia Wilma Wurzer  
Filmlicht: Daniel Ruben Neumeister  
Musik: *Alone in Kyoto*, Air; Nr. 19: Täuschung aus Winterreise D 911,  
Franz Schubert; *Spit Roast*, Anthony Willis; *It Seemed the  
Better Way*, Leonard Cohen  
Musikschnitt: Jan Möser  
Gedicht: Hannah Marlene Bolldorf

Besonderen Dank an Patrick Loibl und Pia Wilma Wurzer für den künstlerischen Input.

**Hinweis auf sensible Inhalte: Kunstblut, Nadeln**

# STUDIENGANG TANZ ZEITGENÖSSISCHE TANZPÄDAGOGIK

---

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien  
Bräunerstraße 5, 1010 Wien

Studienrichtungen: Bachelorstudium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz  
Bachelorstudium Zeitgenössische Tanzpädagogik  
Vorbereitungslehrgang Tanz

Studiengangsleitung: Nikolaus Selimov  
Stellvertretung: Beata Bauder  
Sekretariat Tanz: Anikó Horváth

Lehrende: Manfred Aichinger, Beata Bauder, Nicolai Gruninger,  
Martina Haager, Mathias Koch, Peter Lang, Elena Lupták,  
Virginie Roy, Nora Schnabl-Andritsch, Martina Seidl,  
Nikolaus Selimov, Vera-Viktoria Szirmay, Eva Tacha-Breitling,  
Andrea von der Emde, Eike Wittrock

Workshop/Seminare: Silvia Auer, Lisa Bunderla, Mathias Koch, Eva-Maria Kraft,  
MAD – Mellow Yellow Vera Rosner

Erasmus Masterclass: Asli Bostanci (Mimar Sinan Fine Arts University, Istanbul)  
Oksana Griaznova (Lithuanian Academy of Music and  
Theatre, Vilnius)

## short works

### Choreografieabend des 1.–3. Jahrgang Zeitgenössische Tanzpädagogik

Premiere: Mi, 26. Juni 2024, 19:00 Uhr

Weitere Termine: Do, 27. & Fr, 28. Juni 2024, jeweils 19:00 Uhr

MUK.theater

Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Kartenpreise: € 15,- (€ 9,- ermäßigt)

Karten ab 4 Wochen vor der Veranstaltung auf der MUK-Website erhältlich.

---

Impressum:

Änderungen vorbehalten. [www.muk.ac.at](http://www.muk.ac.at)

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Redaktion: Anikó Hórvath; Grafik: Esther Kremslehner; Lektorat: Bernhard Mayer-Rohonczy